

# Engagierte Botschafter für die Berufslehre

Der angehende Bankkaufmann David Sutter gewinnt den Wettbewerb «Lehrling des Jahres»

Von Christian Fink

**Basel.** David Sutter, angehender Bankkaufmann, der seine Lehre bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal absolviert, ist Lehrling des Jahres 2016. Er hat die Aufgaben des Wettbewerbs, die es auf dem Weg zu diesem Titel zu bewältigen gilt, am besten hinter sich gebracht. Und auch an der alles entscheidenden Finalshow, die im Congress Center Basel über die Bühne ging, gehörte David Sutter zu den Besten.

Dort galt es für die zehn verbliebenen Finalisten gezeichnete Begriffe, die ihre Konkurrenten zu Papier brachten, zu erraten. Zeichnerisch sehr vif präsentierte sich hierbei die zweitplatzierte Delia Gerber. Sie befindet sich in der Ausbildung zur Polygrafin bei Birkhäuser+GBC AG. Den dritten Platz holte sich Kochlehrling Luca Kunz vom Grand Hotel Les Trois Rois.

## Die hervorragenden Lernenden

Die restlichen Finalisten wurden auf dem vierten Platz subsumiert: Die Musikinstrumentenbauerin Xenia Garz (Blechblas-Instrumentenbau Egger), Fleischfachmann Raffael Jenzer (Jenzer Fleisch+Feinkost), die Fachfrau Gesundheit Ana Isabel Martins da Cunha (Generationenhaus Neubad), Automobil-Mechatroniker Adrian Mühlheim (Opel-Center Basel), Maurer Fabio Sisti (Stamm Bau AG), Gärtner und Landschaftsbauer Alain Thürkauf (Alabor Gartenbau AG) und die Fachfrau Betreuung Tabea Zbinden (Kindertagesstätte Vagalume). Sie alle, so betonte Moderator Dani von Wattenwyl, gehören zu den hervorragenden Lernenden im Raum Basel. Die zehn



**Die glücklichen Sieger.** Bankkaufmann David Sutter (1. Rang, Faust oben), Polygrafin Delia Gerber (Zweite von links, auf dem 2. Platz) und Koch Luca Kunz (3. Platz, ganz rechts). Foto Nicole Pont

Finalisten wurden aus insgesamt 58 Bewerbungen ausgewählt.

## Anerkennung seiner Leistungen

Er habe nie gedacht, dass er diesen Wettbewerb gewinnen würde, sagte David Sutter am Ende der Finalshow.

«Es waren zehn tolle Kandidatinnen und Kandidaten. Und ich hätte den Sieg jedem gegönnt.» Trotzdem sei die Freude riesig, sagte der angehende Bankkaufmann, der sich im dritten Lehrjahr befindet, gegenüber der BaZ. Er sieht die Auszeichnung «als Anerken-

nung meiner Leistungen». Er möchte damit aufzeigen, dass eine Lehre durchaus eine Alternative zu einer gymnasialen Matur sei.

Mit der Auszeichnung könne er jetzt auftreten «als Botschafter für die Lehre und für meine Ausbildung im Spezial-

len». Das Geld, die Gewinnsumme von 2016 Franken, die er für den Titel erhält, möchte er in sein Hobby, die Fotografie, investieren.

Die Motivation für diesen Wettbewerb holte sich der Siebzehnjährige, indem er aufzeigen wollte, dass «ein Bankkaufmann auch noch etwas anders kann, als nur Akten beugen und im Büro zu hocken». Hierbei sei er vom Lehrbetrieb stark unterstützt worden. Dem Lehrmeister von David Sutter gefällt an seinem Auszubildenden «das Gesamtpaket von A bis Z». Er sei immer voll dabei und engagiert.

Nach Abschluss seiner Berufslehre möchte Sutter auf der Bank weiterarbeiten. Doch auch «Weiterbildung ist ein Thema». Die Banklehre sei eine «solide Grundausbildung», die alle Möglichkeiten offenlasse. Welche er ergreifen möchte – «das schaue ich mir später noch detaillierter an».

## Auch Berufslehre attraktiv

Mit der Kritik an den Banken und deren Praxis, die immer wieder in die Schlagzeilen gerät, hadert der Lehrling des Jahres nicht. Die Banken hätten zwar teilweise ein negatives Image. «Bei uns sehe ich das anders: Wir haben ein sehr positives Image», sagte der Preisträger.

Der Kern des bereits zum achten Mal durchgeführten Wettbewerbs ist eine Botschaft: Der Gewerbeverband Basel-Stadt möchte damit aufzeigen, dass nicht nur ein Studium, sondern auch eine Berufsausbildung attraktiv ist und, bei einem erfolgreichen Abschluss der Berufslehre, zahlreiche Möglichkeiten im Berufsleben bietet und auch für Weiterbildungen die Türen öffnet.

ANZEIGE

Entdecken Sie jetzt die besten neu getesteten Restaurants in Basel, Südbaden und im Elsass. Erhältlich am Kiosk, im Buchhandel oder auf [www.gehtaus.ch](http://www.gehtaus.ch). Als E-paper, App für iPhone und neu auch als Web-App – Guten Appetit!